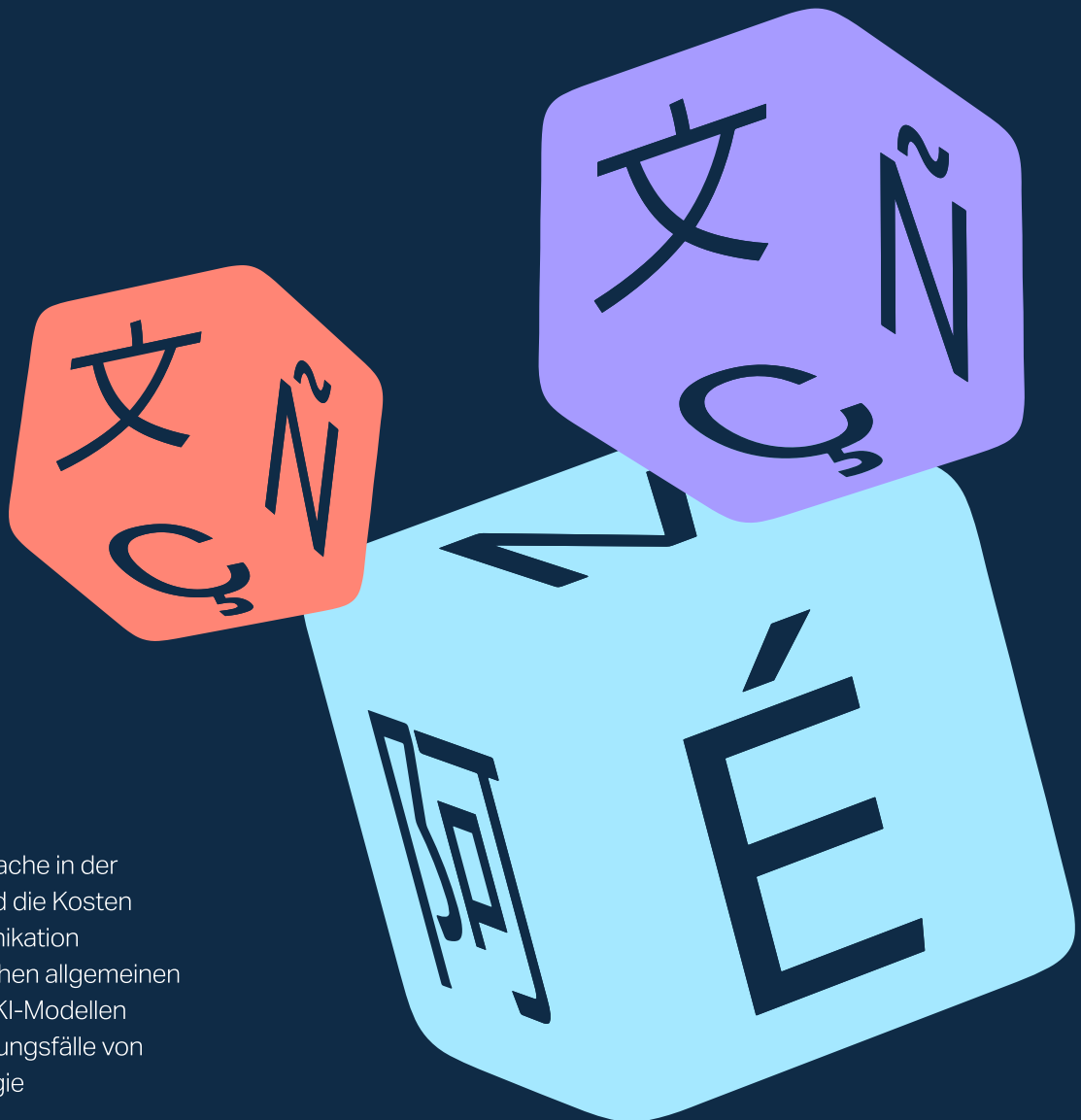


Die Sprachrevolution:

Wie Unternehmen mit KI besser kommunizieren können



Themen

- Bedeutung von Sprache in der Geschäftswelt – und die Kosten schlechter Kommunikation
- Unterschiede zwischen allgemeinen und spezialisierten KI-Modellen
- Praktische Anwendungsfälle von KI-Sprachtechnologie

Inhaltsverzeichnis

Das enorme Potenzial von KI-Sprachtechnologie	3
Eine Willkommensbotschaft vom DeepL-CEO	5
1. Sprache ist erfolgsentscheidend	6
<ul style="list-style-type: none"> • DeepL-Forschung zu Sprachbarrieren und dem Einsatz von KI • Interview: Warum Kultur für erfolgreiche Kommunikation absolut entscheidend ist • Die hohen Kosten schlechter Kommunikation 	
2. KI bietet die Lösung	27
<ul style="list-style-type: none"> • Die geschäftlichen Vorteile von KI • Herausforderungen und Bedenken können die Dynamik ausbremsen 	
3. Der richtige Einsatz von KI ist entscheidend	32
<ul style="list-style-type: none"> • Mit einem strategischen Ansatz zur optimalen KI-Einführung • Schlüsselfertige Lösungen werden immer attraktiver • Unterschiede zwischen spezialisierten und allgemeinen KI-Lösungen 	
4. KI-Sprachtechnologie löst Kommunikationsprobleme	38
<ul style="list-style-type: none"> • KI-Übersetzungstools • KI-Sprachtechnologie wirkt sich auf sämtliche Geschäftsbereiche aus • KI-Lösungen zur Optimierung der Kommunikation • Reale Erfolge mit KI-Sprachtechnologie 	
5. Gute Argumente für KI-Sprachtechnologie	45
<ul style="list-style-type: none"> • Erste Schritte zur Überwindung von Sprachbarrieren • Eine Checkliste für Ihren Erfolg • DeepL bringt Sie vorwärts 	
Anhang A: So überzeugen Sie Ihr Unternehmen von KI-Sprachtechnologie	52
Anhang B: Umfragemethodik	53

Das enorme Potenzial von KI-Sprachtechnologie

Auf der Erde gibt es mehr als acht Milliarden Menschen aus verschiedensten Bevölkerungsgruppen, allesamt mit unterschiedlichen Lebensstilen, Bräuchen, Traditionen und Kulturen. Doch es gibt eine Sache, die all diese Menschen verbinden kann: Sprache.

Sprache spielt eine entscheidende Rolle für die menschliche Kultur, insbesondere dafür, wie sich Menschen definieren und identifizieren. Einfach ausgedrückt: Nur wenn sich jeder auf klare und authentische Weise ausdrücken kann, kann die Gesellschaft florieren – und das gilt auch für geschäftliche Umgebungen.

Stellen Sie sich vor, wie sich Mitarbeitende fühlen müssen, wenn sie nicht einmal einfachste Dinge mit Kollegen, Partnern oder Kunden besprechen können. Hinzu kommt, dass es vielen Mitarbeitenden Probleme bereitet, klare und effektive Texte zu schreiben.

Englisch ist die Sprache des globalen Business – doch nur 20 % der Weltbevölkerung sprechen sie fließend.¹

20 %

* Unternehmen verlieren jedes Jahr Milliarden US-Dollar durch schlecht verfasste Texte.²

Sprache ist ein wichtiger Faktor für den geschäftlichen Erfolg, weshalb zahlreiche Unternehmen versuchen, ihre Kommunikation zu verbessern. Und hierbei spielt KI eine entscheidende Rolle. Denn in der äußerst dynamischen globalen Geschäftswelt können Unternehmen mit KI-Sprachtechnologie Kommunikationsprobleme lösen und bisher ungeahnte Produktivität erreichen.

Unternehmen werden sich 2025 näher damit befassen, wie sie mit KI einen positiven ROI erzielen können. Denn wer schon jetzt die nötigen Schritte ergreift, macht sein Unternehmen zukunftssicher.

Es ist also kein Wunder, dass 72 % der Führungskräfte ehrgeizige Pläne verfolgen, was die Integration von KI in ihre geschäftlichen Abläufe angeht. Hierbei planen 25 % von ihnen, KI 2025 für spezielle Aufgaben wie Übersetzungen zu verwenden.³

In diesem Bericht wird das Zusammenspiel von KI und Sprache im Detail untersucht. Er enthält neben Forschungsergebnissen aus der globalen DeepL-Kundenumfrage auch Einblicke von Erin Meyer, Autorin von „The Culture Map: Breaking Through the Invisible Boundaries of Global Business“. Mit diesen Informationen wollen wir Unternehmen dabei unterstützen, sich auf das neue KI-Zeitalter vorzubereiten.

Aussichten für 2025:

72 % der Führungskräfte verfolgen ehrgeizige Pläne, was die Integration von KI in ihre geschäftlichen Abläufe angeht.

72 %

25 % der Führungskräfte wollen KI 2025 für spezielle Aufgaben wie Übersetzungen nutzen.

25 %

Eine Willkommensbotschaft vom DeepL-CEO

Wir befinden uns derzeit an einem spannenden Wendepunkt, an dem der ganze KI-Hype endlich echten Implementierungen weicht: Unternehmen wollen mit der neuen Technologie greifbare Ergebnisse und einen positiven ROI erzielen.

Hierzu schreibt Forrester: „2023 war das Jahr der FOMO [Fear of Missing Out, also die Angst davor, etwas zu verpassen] und 2024 das Jahr der Pilotprojekte und Early Adopter. 2025 wird hingegen das Jahr, in dem der tatsächliche finanzielle ROI von KI-Initiativen ermittelt wird.“⁴

Diese Entwicklung deckt sich auch genau mit der Mission und den Lösungen von DeepL. Denn schon seit Tag eins konzentrieren wir uns darauf, sprachliche Herausforderungen mithilfe künstlicher Intelligenz zu lösen. Dank dieses unermüdlichen Engagements konnten wir Produkte entwickeln, die die globale Geschäftswelt geprägt haben.

Als wir unsere Lösung 2017 einführten, übertrafen unsere KI-Übersetzungen die Qualität und Genauigkeit globaler Technologieriesen. Und diese Führungsposition haben wir seitdem nicht mehr abgegeben: So wurde DeepL beispielsweise 2024 zum meistgenutzten Anbieter maschineller Übersetzungen bei Sprachdienstleistern gekürt.⁵ Doch wichtiger war für uns stets die Frage, wie wir eine Welt ohne Sprachbarrieren schaffen können.

Und heute befinden wir uns inmitten der KI-Revolution, und unsere Modelle transformieren die geschäftliche Kommunikation über verschiedene Medien hinweg, darunter schriftliche Inhalte, Code oder auch gesprochene Sprache. DeepL gilt heute als essenzielle KI-Lösung für Unternehmen, die neue Märkte erschließen und eine starke globale Präsenz aufbauen wollen.

In diesem Bericht finden Sie all die Erkenntnisse, die wir bei der Untersuchung des Zusammenspiels von Sprache und KI gewonnen haben. Sie erhalten nützliche Einblicke und Tipps, mit denen Sie Ihren Weg in das neue Zeitalter der künstlichen Intelligenz ebnen können.



Jaroslaw Kutylowski
CEO und Gründer, DeepL

Sprache ist erfolgs- entscheidend

780 globale Entscheidungsträger sowie Bestsellerautorin Erin Meyer verraten uns, wie Kommunikation, Kultur und KI in diesem Jahr den Geschäftserfolg prägen werden.



DeepL-Forschung zu Sprachbarrieren und dem Einsatz von KI

Jeden Tag unterstützt DeepL Tausende von Teams auf der ganzen Welt dabei, sprachliche Herausforderungen zu meistern.

Wir wollten die Probleme erforschen, mit denen sie konfrontiert sind, und mehr darüber erfahren, wie sie diese Probleme mit KI lösen wollen. Hierzu hat DeepL C-Suite-Mitglieder und Entscheidungsträger verschiedener Kunden in EMEA und den USA zu diesen Themen befragt. In diesem Bericht erfahren Sie, welche Einblicke sie mit uns geteilt haben. Die Ergebnisse der Umfrage finden Sie weiter unten, gemeinsam mit einer DeepL-Analyse (die Methodik für diese Analyse finden Sie in Anhang B).



Wo treten in Ihrem Unternehmen Sprachbarrieren und -probleme auf?

Durchschnitt aller Länder für die einzelnen Antworten

Erschließung neuer Märkte

35 %

Betreuung von Kunden in anderen Märkten

32 %

Kundenservice

24 %

Interne Kommunikation mehrsprachiger Teams

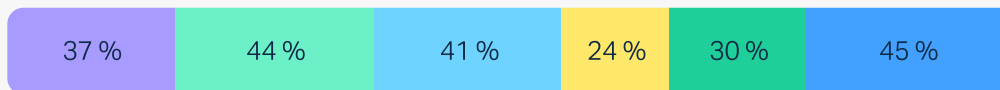
24 %

Ergebnisse nach Land

In Sachen globale Expansion spüren Belgien, Deutschland und das Vereinigte Königreich den größten Druck. In Frankreich und den Niederlanden liegt dieser Wert hingegen ungefähr gleichauf mit Sprachbarrieren, die den internen und externen Betrieb beeinträchtigen.

USA Vereinigtes Königreich Deutschland Frankreich Niederlande Belgien

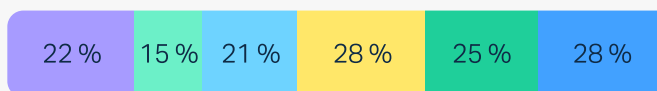
Erschließung neuer Märkte



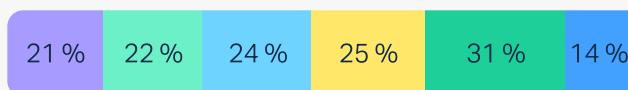
Betreuung von Kunden in anderen Märkten



Kundenservice



Interne Kommunikation mehrsprachiger Teams



Welches Budget wollen Sie 2025 für KI bereitstellen?

Durchschnitt aller Länder für die einzelnen Antworten

28 %

KI wird in den gesamten Geschäftsbetrieb integriert.

25 %

KI wird für spezielle Aufgaben wie Übersetzungen genutzt.

19 %

KI wird in Arbeitstools eingesetzt, beispielsweise per Integration.

29 %

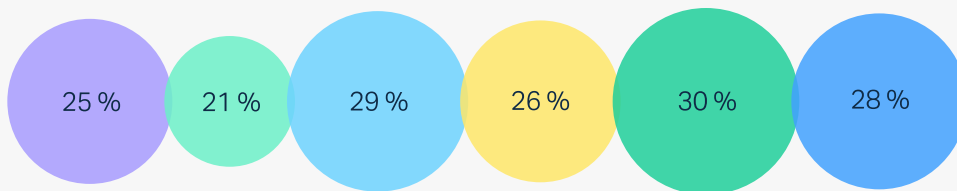
Es gibt keine Pläne, 2025 in KI zu investieren.

Ergebnisse nach Land

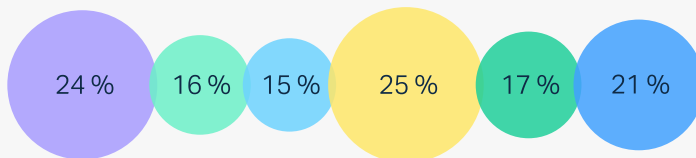
Die Niederlande liegen leicht vorn, wenn es darum geht, KI in den gesamten Betrieb zu integrieren. Im Vereinigten Königreich hingegen befinden sich die meisten Führungskräfte, die nicht vorhaben, in KI zu investieren. In den einzelnen Ländern sind der Anteil der Integration von KI in bestehende Tools und der Anteil der KI-Nutzung für spezielle Aufgaben ungefähr gleich – letzterer liegt nur ganz leicht vorn.

■ USA
 ■ Vereinigtes Königreich
 ■ Deutschland
 ■ Frankreich
 ■ Niederlande
 ■ Belgien

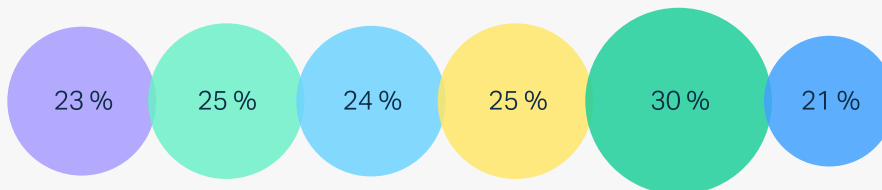
KI wird in den gesamten Geschäftsbetrieb integriert.



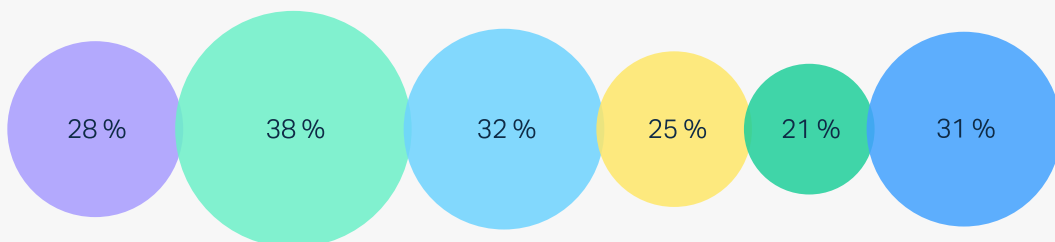
KI wird in Arbeitstools eingesetzt, beispielsweise per Integration.



KI wird für spezielle Aufgaben wie Übersetzungen genutzt.



Es gibt keine Pläne, 2025 in KI zu investieren.



In welchen Bereichen können KI-Übersetzungstools Ihrer Meinung nach am meisten bewirken?

Durchschnitt aller Länder für die einzelnen Antworten

Unterstützung interner Übersetzungsteams

31 %

Einsatz von KI-Tools in Verbindung mit externen Übersetzungsagenturen

32 %

Integration von KI in wichtige Produkte im gesamten Unternehmen

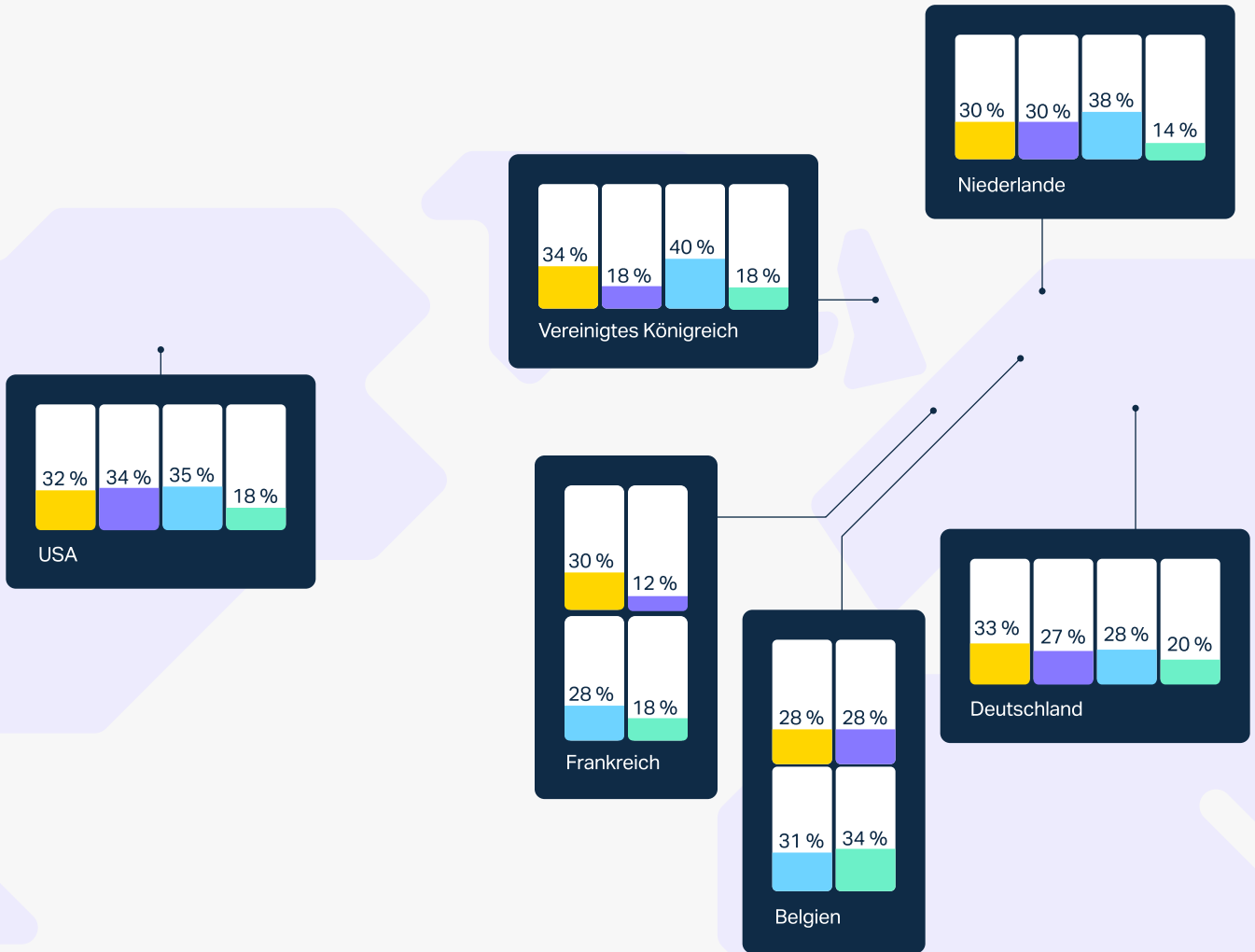
26 %

Effektivere Kommunikation interner Teams

18 %

Ergebnisse nach Land

Die USA, das Vereinigte Königreich und die Niederlande sehen erhebliche Vorteile darin, KI-Tools mit externen Agenturen zu verbinden. Belgien, Frankreich und Deutschland tendieren hingegen auch dazu, KI in verschiedene Produkte im gesamten Unternehmen zu integrieren.



- Unterstützung interner Übersetzungsteams
- Integration von KI in wichtige Produkte im gesamten Unternehmen
- Einsatz von KI-Tools in Verbindung mit externen Übersetzungsagenturen
- Effektivere Kommunikation interner Teams

Kommunikationsbarrieren bremsen das globale Wachstum

Hier die größten Herausforderungen, die durch Sprachbarrieren verursacht werden:

Marktexpansion

35 %

Interaktion mit globalen Kunden

32 %

Länder mit mehreren offiziellen Sprachen oder einer stark exportabhängigen Wirtschaft – wie es z. B. in Belgien, dem Vereinigten Königreich und Deutschland der Fall ist – haben bei der Erschließung neuer Märkte am stärksten mit Sprachbarrieren zu kämpfen.

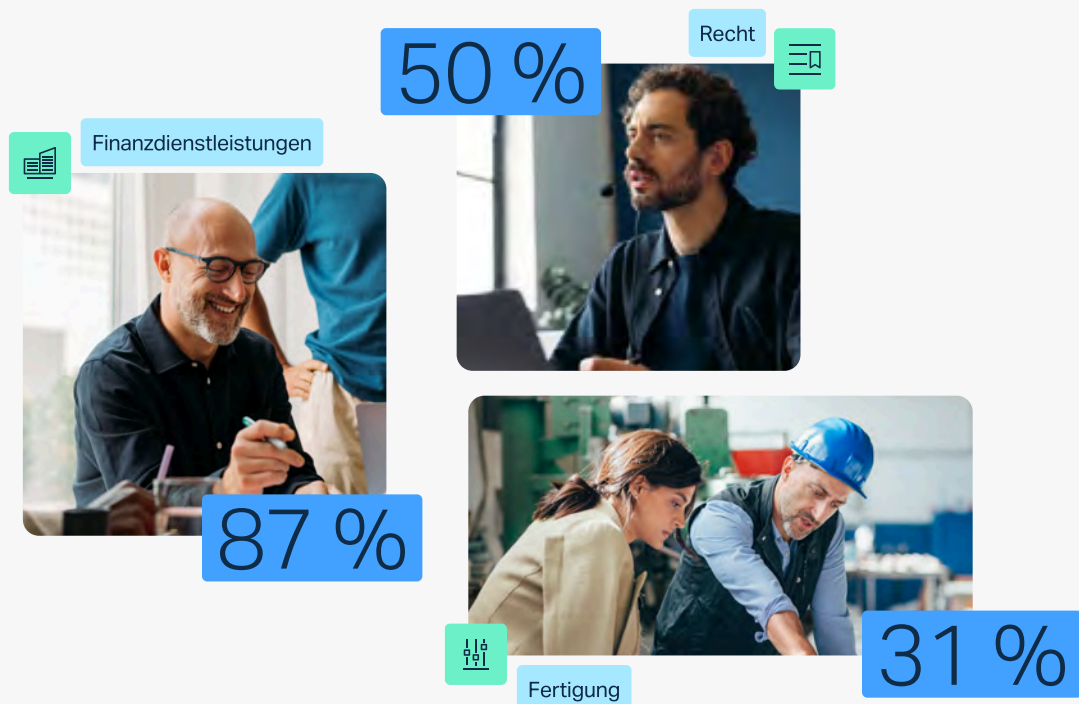
Was bedeuten diese Zahlen?

Externe Kommunikationsprobleme überschatten interne

Die externe Kommunikation steht derzeit im Fokus – das zeigt, wie wichtig Sprache ist, um starke Beziehungen mit globalen Partnern und Kunden aufzubauen. Interessanterweise bereiten interne Sprachbarrieren den Befragten weniger Sorgen, insbesondere in Regionen, in denen hauptsächlich Englisch gesprochen wird, beispielsweise in den USA oder im Vereinigten Königreich. Doch wenn sie internen Kommunikationsproblemen nicht die nötige Aufmerksamkeit schenken, riskieren sie, schon bald an Effektivität und Effizienz zu verlieren.

Unternehmen investieren in KI, jedoch mit unterschiedlichen Plänen

72 % der Entscheidungsträger planen, 2025 in KI-Projekte zu investieren. Doch ihre Pläne zur KI-Einführung unterscheiden sich stark je nach Branche:



Was bedeuten diese Zahlen?

Wert und Vertrauen sind entscheidend

Auch wenn der Umfang der Implementierung unterschiedlich ausfällt, unterstreichen die globalen Investitionspläne den wachsenden Wert der neuen Technologie und zeigen, dass Unternehmen bereit sind, diesen Wert zu realisieren. Die umfassenden Implementierungspläne im Bereich der Finanzdienstleistungen sind wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass sich dieser Sektor stark auf Automatisierung und Kundenpersonalisierung konzentriert. Doch in anderen streng regulierten Branchen hapert es weiterhin am Vertrauen. Hier wird die KI-Einführung durch Bedenken rund um geistige Eigentumsrechte, Datensicherheit und Compliance ausgebremst.

Mensch + KI = beste Ergebnisse

Entscheidungsträger bevorzugen zunehmend einen zweigleisigen Ansatz, bei dem KI-Lösungen mit menschlicher Expertise und Aufsicht kombiniert werden.

Interne Teams

31 % sehen KI-gestützte Übersetzungstools als grundlegende Ergänzung für interne Übersetzungen – im juristischen Sektor sind es sogar 51 %.

51 %

31 %

Externe Agenturen

32 % wollen KI gemeinsam mit externen Agenturen einsetzen. Hierbei bevorzugen sie kombinierte Lösungen, die menschliches Fachwissen mit KI-Funktionen verbinden.

32 %

Was bedeuten diese Zahlen?

Lösungen mit menschlicher Beteiligung setzen sich durch

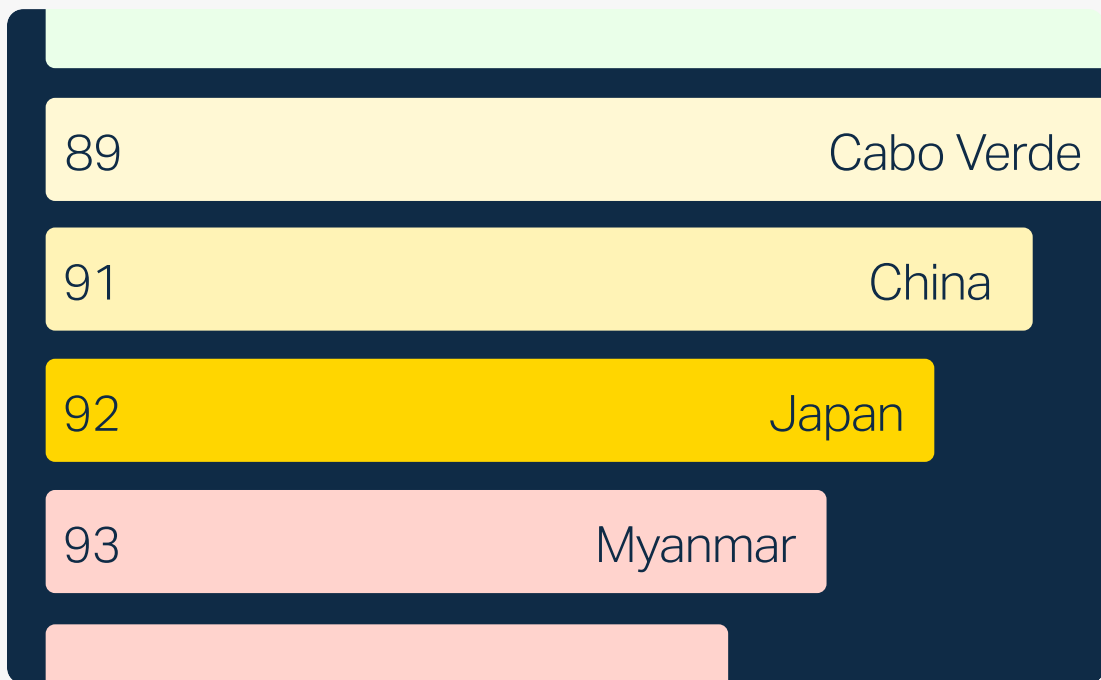
Es ist äußerst interessant, dass gerade die Rechtsbranche vorhat, interne Teams mit der neuen Technologie auszustatten (51 %). Denn eigentlich arbeitet dieser Sektor noch daran, das nötige Vertrauen in KI aufzubauen. Dass dennoch ein solches Interesse besteht, zeigt deutlich, dass selbst in stark regulierten Branchen der Ruf nach KI-Lösungen lauter wird, die mit menschlichem Fachwissen kombiniert werden. Solche Lösungen mit menschlicher Beteiligung (oder „Human in the Loop“) werden in Sektoren wie Recht und Fertigung immer häufiger auftreten.

Ein Bericht von Forrester ergab ähnliche Trends für die Asien-Pazifik-Region:

⁶ Forrester: „Predictions 2025: Asia Pacific“, 22. Oktober 2024

„60 % der Unternehmen in der APAC-Region werden KI mit regional trainierten Sprachmodellen lokalisieren. Regionale Faktoren – darunter immer vielfältigere Kundenanforderungen, strengere Gesetze und immer höhere sprachliche Komplexität – werden dazu führen, dass KI-Entscheidungsträger ihre Innovationsstrategien anpassen.“⁶

60 %



Bei einer Studie, in der Englischkenntnisse in 116 nicht englischsprachigen Regionen eingestuft wurden, belegte Japan nur den **92. Platz**.⁷

Und die Kenntnisse nehmen stetig weiter ab. Da Sprachbarrieren der Globalisierung im Wege stehen, setzen japanische Unternehmen zusehends auf KI, um das Problem zu lösen.

Interview

Erin Meyer

Expertin für Wirtschaftskultur

Warum Kultur für erfolgreiche Kommunikation absolut entscheidend ist



Erin Meyer

In ihrem Buch „The Culture Map“ untersucht Erin Meyer, anerkannte Expertin für Wirtschaftskultur, wie sich kulturelle Unterschiede auf das internationale Geschäft auswirken. Sie stellt nützliche Einblicke bereit und verrät, wie Sie in der neuen globalen Geschäftswelt auf effektive und sensible Weise mit anderen zusammenarbeiten können.

Wir wollten ihre Meinung zur Bedeutung von Sprache und Verständigung in unserer vernetzten Welt in unseren Bericht einfließen lassen. Deshalb hat DeepL Meyer gebeten, ihre Einblicke und Strategien für die effektive kulturübergreifende Kommunikation und Zusammenarbeit im globalen Geschäft vorzustellen.

Frage

Die Art und Weise, wie wir global leben und arbeiten, hat sich erheblich verändert, seit Sie vor zehn Jahren das Buch „The Culture Map: Breaking Through the Invisible Boundaries of Global Business“ veröffentlicht haben. Würden Sie heute einige der Ideen anpassen, die Sie damals vorgestellt haben?

Antwort

Unsere eigentliche Menschlichkeit hat sich nicht verändert, nur die Art und Weise, wie wir uns mit anderen verbinden, ist heute völlig anders. Heute wachen wir auf, loggen uns ein und starren im Meeting auf zahllose Gesichter – jedes in einer anderen Stadt oder sogar einem anderen Land. Kultur beeinflusst uns heute stärker denn je, aber wir bekommen weniger davon mit, weil wir die üblichen Kontextsignale verpassen. Um uns anzupassen, müssen wir neue Möglichkeiten finden, wie wir auch aus der Ferne effektiv Beziehungen aufbauen können. Wir brauchen kreative Ansätze, um auch dann emotionale Verbindungen zu schaffen, wenn wir uns nicht persönlich gegenüberstehen.

Frage

Wie wird sich die KI-Revolution Ihrer Meinung nach darauf auswirken, wie wir zwischen Kulturen kommunizieren? Gibt es Bereiche, in denen KI die Effektivität interkultureller Kommunikation fördert oder beeinträchtigt?

Antwort

Ich freue mich auf den Tag, an dem uns KI nicht nur dabei hilft, Sprachen zu übersetzen, sondern dabei auch unseren Ton und unseren Stil an die jeweiligen kulturellen Unterschiede anzupassen. Vielleicht schlägt sie vor, eine E-Mail mit einer persönlichen Anekdote auszuschnücken, um eine engere Beziehung zum Gegenüber aufzubauen. Oder sie bietet Tipps dazu, wie man auf höfliche Weise ausdrücken kann, dass man anderer Meinung ist.

In einigen Kulturen ist es beispielsweise völlig in Ordnung, wenn man sagt: „Das sehe ich anders.“ In anderen kann dieses Verhalten das Vertrauen untergraben oder die Beziehung sogar gänzlich beenden. KI kann diese Probleme lösen, indem sie uns Empfehlungen gibt, die kulturelle Unterschiede berücksichtigen, und uns dabei hilft, auf klare, aber auch tiefgreifende und kulturell effektive Weise zu kommunizieren.

Frage

Welchen Risiken stehen Unternehmen gegenüber, wenn sie interne Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede nicht angehen?

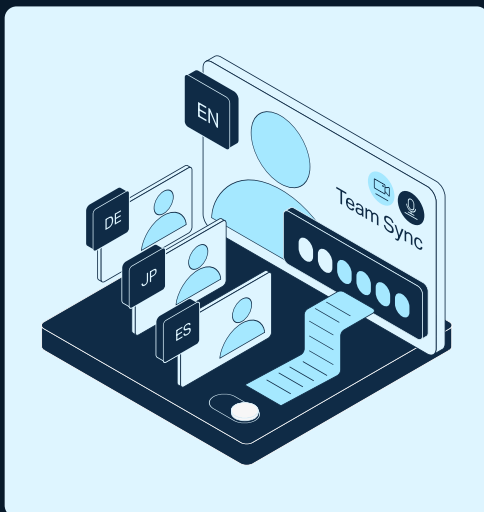
Antwort

Wenn kulturelle Unterschiede ignoriert werden, sind die Probleme vorprogrammiert: Die Folgen umfassen beendete Partnerschaften, abgewanderte Kunden oder sogar fehlgeschlagene Multimillionen-Dollar-Fusionen. Unternehmen zahlen einen extrem hohen Preis, wenn sie kulturelle Faktoren vernachlässigen.

Die Ursache für interkulturelle Missverständnisse findet sich oft in unserem Gehirn, insbesondere der Amygdala, unserem integrierten Warnsystem. Dieser primitive Teil unseres Gehirns sehnt sich nach Sicherheit innerhalb der „Herde“. Wenn entsprechend die Kommunikation nicht den kulturellen Normen entspricht, löst die Amygdala einen Alarm aus. Stellen Sie sich vor, jemand sagt Ihnen ganz offen die Meinung, und zwar auf eine Weise, die in Ihrer Kultur sehr harsch rüberkommt. Oder jemand tadelt Sie vor anderen für Ihre Arbeit, was dort, wo Sie herkommen, ein absolutes No-go ist. In diesen Fällen schreit Ihre Amygdala: „Achtung! Die werfen dich gleich aus der Gruppe!“

Ihre Amygdala schreit:
„Achtung! Die werfen dich gleich aus der Gruppe!“

Dieser Alarm setzt wiederum jede Menge Stresshormone frei – Cortisol und Adrenalin –, und plötzlich heißt es „Kampf oder Flucht“: Sie gehen entweder (verbal) auf Ihr Gegenüber los (Kampf) oder ziehen sich zurück und meiden die Person (Flucht).



Deshalb ist es bei der Arbeit mit verschiedenen Kulturen entscheidend, den Kommunikationsstil auf den Kontext abzustimmen. Und dabei geht es nicht nur darum, höflich zu sein – es geht darum, eine Umgebung zu schaffen, in der sich alle sicher und wertgeschätzt fühlen.

Frage

Sprachen spiegeln oft wider, wie Menschen der jeweiligen Kultur Hierarchien gegenüberstehen. Wie können Unternehmen diese Unterschiede berücksichtigen, um die Kommunikation zu optimieren?

Antwort

Wenn Sie mit verschiedenen Kulturen arbeiten, dürfen Sie nicht außer Acht lassen, wie Autorität und Hierarchie die Kommunikation beeinflussen. In manchen Kulturen ist es völlig okay, eine Person anzusprechen, die ein paar Gehaltsstufen höher oder niedriger ist als man selbst. In anderen Kulturen ist das ein echter Fauxpas.



In Skandinavien, den Niederlanden oder auch in Australien können Sie beispielsweise ohne Probleme eine E-Mail an eine Führungskraft senden, die zwei oder drei Ebenen über Ihnen arbeitet. Anders ausgedrückt: Sie können direkt mit Kollegen kommunizieren. Doch in anderen Kulturen, in denen hierarchische Strukturen wichtiger sind, sind die Erwartungen klar festgelegt: Hier hat man auf seiner eigenen Stufe zu bleiben. In entsprechenden Fällen wird Ihr Kontakt die Nachricht nach oben oder unten weitergeben, damit die hierarchische Struktur gewahrt wird. Mit anderen Worten: Die Kommunikation konzentriert sich darauf, sich mit Gleichgestellten auszutauschen, die Nachrichten dann gemäß den Beziehungen und Strukturen an die richtigen Personen weiterleiten.

Diese Dynamiken im Blick zu haben, kann viel bewirken. Mit ein bisschen kulturellem Verständnis können Sie sicherstellen, dass Sie stets die richtige Person ansprechen, und eben so den Weg für eine reibungslose und effektive Kommunikation.

Die hohen Kosten schlechter Kommunikation

Indem Unternehmen effektiv verschiedene Sprachen unterstützen, können Teams, Partner und Kunden optimal zusammenarbeiten, und das Unternehmen wird letztlich inklusiver, produktiver und effizienter. Aber was passiert, wenn Sprache zum Hindernis wird?

Auch wenn unsere Forschung zeigt, dass Unternehmen Anwendungsfälle rund um externe Kommunikation priorisieren, dürfen wir nicht vergessen, wie wichtig laut Erin Meyer auch die interne Kommunikation ist.

Unsere Studie hat gezeigt, dass die interne Kommunikation zwischen Teams, die verschiedene Sprachen sprechen, eine der größten sprachlichen Herausforderungen globaler Unternehmen darstellt. Weitere Herausforderungen, die durch Sprachbarrieren verursacht werden, umfassen die Betreuung von Kunden in verschiedenen Märkten oder auch die Erschließung neuer Regionen.⁸

Diese DeepL-Ergebnisse decken sich auch mit einer Forbes-Studie: Hier gab die Hälfte aller Wissensarbeitenden an, dass sie durch Kommunikationsprobleme ausgebremst werden.⁹

Und das ist kein Wunder: Denn Englisch ist die Sprache des globalen Business – doch nur 20 % der Weltbevölkerung sprechen sie fließend.¹⁰

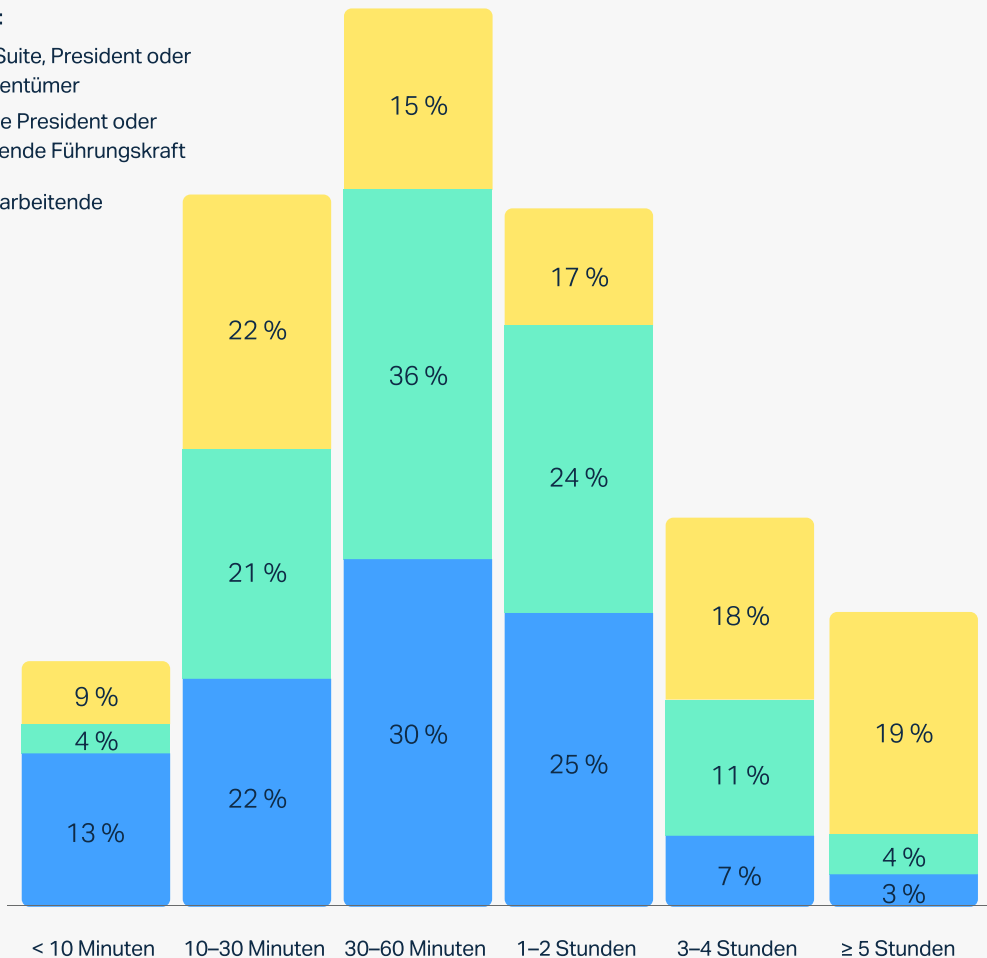
20 %

Stellen Sie sich vor, Sie könnten nur mit 20 % Ihrer Kollegen, Partner oder Kunden effektiv kommunizieren und zusammenarbeiten. Mitarbeitende sämtlicher Ebenen verschwenden viel Zeit damit, sich einen Reim auf unklare Nachrichten zu machen. Und die Kosten, die hierdurch entstehen, können sich schnell läppern.

Wie viel Zeit verschwenden Sie jeden Tag mit den Folgen ineffektiver Kommunikation?

Legende:

- C-Suite, President oder Eigentümer
- Vice President oder leitende Führungskraft
- Mitarbeitende



Quelle: Axios HQ: „[2024 State of Internal Communications](#)“, ohne Datum, Version vom 24. September 2024

Unternehmen können außerdem versteckte Kosten entstehen, wenn sie die Herausforderungen außer Acht lassen, die mit der interkulturellen Kommunikation einhergehen. Die DeepL-Studie hat ergeben, dass sich nur wenige Verantwortliche (24 %) um interne Sprachbarrieren sorgen, insbesondere in Regionen, wo primär Englisch gesprochen wird, wie in den USA oder im Vereinigten Königreich.

Anders ausgedrückt: Unternehmen konzentrieren sich stärker auf die externe Kommunikation als auf die interne. Diese Ergebnisse decken sich auch mit den Aussagen von Erin Meyer: Sie bezeichnet die Annahme, dass gemeinsame Sprache auch gemeinsames Verständnis bedeutet, als eine der größten interkulturellen Stolperfallen.

„Es ist wichtig, die kulturellen Hintergründe der Menschen zu kennen, mit denen Sie arbeiten. Tun Sie das nicht, sehen Sie die gesamte Kommunikation nur durch Ihre eigene kulturelle Brille.“

– Erin Meyer, Autorin des Bestsellers „The Culture Map: Breaking Through the Invisible Boundaries of Global Business“









Als Beispiel vergleicht Meyer US-Amerikaner mit Briten: „Sie sprechen zwar die gleiche Sprache, doch zwischen ihren kulturellen Gepflogenheiten liegen Welten. Studien zeigen, dass diese sprachliche Gemeinsamkeit blinde Flecken verursachen kann: Hierbei achten Menschen nicht darauf, wie kulturelle Feinheiten die Kommunikation beeinflussen. Um wirklich effektiv zusammenzuarbeiten, müssen wir innehalten, diese Unterschiede anerkennen und intelligente Strategien entwickeln, um sie zu überwinden.“

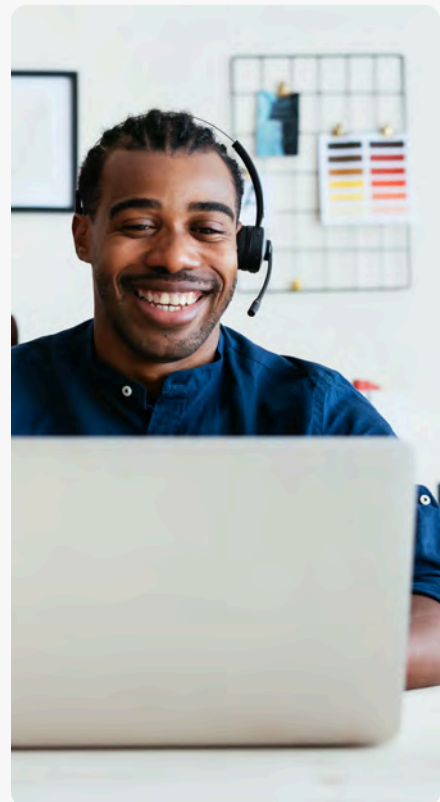
Als weiteres Beispiel dafür, dass Menschen trotz der gleichen Sprache unterschiedliche kulturelle Erwartungen haben können, führt Meyer Frankreich und Kanada an: Wer in Frankreich jemandem schreibt, den er nicht kennt, verwendet meist das formelle „vous“ als Zeichen des Respektes. In den französischsprachigen Teilen Kanadas wird hingegen das informelle „tu“ verwendet, und Empfänger werden beim Vornamen angesprochen. Wenn man den Nachnamen verwendet, kann das sogar so wirken, als wolle man absichtlich Distanz schaffen.

Meyer beschreibt die Komplexität weiter: „In Frankreich ist es ganz normal, eine E-Mail mit einem einfachen „Bonjour“ zu beginnen – ganz ohne Namen. Aber wenn Sie das in Montreal versuchen, wirken Sie kühl oder seltsam. Wenn Sie kulturelle Nuancen wie diese nicht beachten, kann das zu Missverständnissen führen.“

Unternehmen, die Sprache effektiv als strategisches Asset nutzen, können die Macht der Kommunikation und Zusammenarbeit besser für sich nutzen – sowohl intern als auch extern. Und KI ist das Tool, mit dem Unternehmen dieses Ziel erreichen können, indem sie damit das Fachwissen ihrer Mitarbeitenden ergänzen.

Hier einige der größten Kommunikationsprobleme innerhalb von Unternehmen:

-  Das richtige Gleichgewicht zwischen benutzerfreundlicher Kommunikation und technischer Genauigkeit
-  Verwaltung dynamischer Informationen (z. B. Details, die sich blitzschnell ändern können), ohne Menschen mit zu vielen Informationen zu überwältigen
-  Einheitliche Markenpräsentation und -integrität in jeder wichtigen Kommunikation
-  Effiziente Verwaltung von Kommunikationsumfang und -komplexität
-  Anpassung an unterschiedliche Kulturen und Sprachen
-  Schutz von Kommunikation und geistigem Eigentum



KI bietet die Lösung

Unternehmen auf der ganzen Welt haben mit Kommunikationsproblemen zu kämpfen. Es ist also kaum überraschend, dass 72 % der Befragten planen, KI in ihre alltäglichen Abläufe zu integrieren. Und 25 % haben vor, KI für spezielle Aufgaben wie Übersetzungen zu nutzen.¹¹



Die geschäftlichen Vorteile von KI

Jede große Technologie durchläuft verschiedene Entwicklungen oder „Wendepunkte“. Der erste KI-Wendepunkt ist bereits passiert: mit der stabilen Einführung in sämtlichen Branchen, um flächendeckend die Produktivität zu steigern und Kosten erheblich zu reduzieren.

Und nun befinden wir uns am zweiten Wendepunkt, an dem Unternehmen, die bereit sind, sich KI zunutze zu machen, erhebliche Vorteile erzielen können. Laut McKinsey konnten 59 % der befragten Unternehmen dank KI-Implementierung ihren Umsatz steigern, während 42 % ihre Kosten senken konnten.¹²

In sämtlichen Ländern und Branchen stellt KI ihren Wert unter Beweis – als Tool, das menschliches Fachwissen ergänzt, nicht ersetzt. Bedenken Sie, dass 75 % der internationalen Kunden beim Onlineshopping in ihrer eigenen Sprache einkaufen wollen. Entsprechend tätigen 59 % der nicht englischsprachigen Verbraucher selten oder nie Käufe auf rein englischen Websites.¹³ Es ist also kein Wunder, dass Einzelhändler, die auf KI und maschinelles Lernen setzen, mit 2,5-mal höherer Wahrscheinlichkeit ihren Kundenstamm vergrößern können.¹⁴



2,5x

Einzelhändler, die auf KI und maschinelles Lernen setzen, können mit 2,5-mal höherer Wahrscheinlichkeit ihren Kundenstamm vergrößern.

Herausforderungen und Bedenken können die Dynamik ausbremsen

Trotz des mittlerweile klaren und erwiesenen ROI – und obwohl DeepL jedes Jahr eine Zunahme an KI-Einführungen verzeichnet – zögern einige Unternehmen weiterhin damit, in die neue Technologie zu investieren.

So ergab die DeepL-Studie, dass 29 % der Entscheidungsträger nicht vorhaben, 2025 in KI zu investieren.¹⁵ In einigen Branchen sind es sogar noch weniger, beispielsweise 50 % im Rechtswesen und 31 % in der Fertigung. Das zeigt, dass Bedenken rund um geistige Eigentumsrechte, Datensicherheit und Compliance derzeit noch das Vertrauen hindern.

Diese Bedenken sind nur allzu verständlich angesichts der vielen Faktoren, die bei KI eine Rolle spielen:



Bring Your Own AI (BYOAI) ist auf dem Vormarsch: Im Jahr 2024 haben Microsoft und LinkedIn eine Studie durchgeführt, die ergab, dass 78 % der KI-Nutzer bereits eigene KI-Tools bei der Arbeit einsetzen.¹⁶ Die Zunahme der Schatten-IT durch diese sogenannten „KI-Schmuggler“ schafft neue Herausforderungen für Sicherheit und Betrieb. Ebenso fand PwC heraus, dass sich 77 % der CEOs um die Sicherheit von KI-Lösungen sorgen.¹⁷



Es gibt jede Menge Halluzinationen und Fehlinformationen: Laut der New York Times geht die Forschung davon aus, dass selbst Chatbots, die speziell darauf ausgelegt sind, keine Informationen zu erfinden, mindestens 3 % der Zeit die Unwahrheit sagen – maximal sind es sogar 27 %.¹⁸ Diese Ergebnisse decken sich auch mit dem AI Index Report 2024 der Stanford University: Er ergab, dass ein beliebter KI-Bot „in ungefähr 19,5 % seiner Antworten Informationen bereitstellt, die nicht bestätigt werden können“.¹⁹



Es sind neue KI-Gesetze in Sicht: Zahlreiche Regierungen versuchen derzeit, KI-Risiken mit neuen Gesetzen und Verordnungen entgegenzuwirken.²⁰ Entsprechend müssen Unternehmen die Einhaltung immer neuer und ständig aktualisierter Vorschriften gewährleisten.

¹⁵ DeepL: Umfrage unter C-Suite und Entscheidungsträgern in EMEA und USA, Q4 2024

¹⁶ Microsoft: „Microsoft and LinkedIn release the 2024 Work Trend Index on the state of AI at work“, 8. Mai 2024

¹⁷ PwC: „27th Annual CEO Survey: US version“, 15. Januar 2024

¹⁸ The New York Times: „Chatbots May Hallucinate More Often Than Many Realize“, aktualisiert am 16. November 2023

¹⁹ Stanford University: „Artificial Intelligence Report Index Report 2024“, ohne Datum

²⁰ IAPP: „Global AI Law and Policy Tracker“, zuletzt aktualisiert im Februar 2024

„Was die potenziellen Risiken angeht, die durch schlecht implementierte KI entstehen – insbesondere im Kontext von Sprache –, sorgen sich Unternehmen am meisten über die Offenlegung vertraulicher Daten oder geistigen Eigentums, die Verbreitung von Vorurteilen und die Generierung potenziell schädlicher Inhalte. Doch Unternehmen müssen auch andere mögliche Probleme im Blick haben, die zwar subtiler ausfallen, aber ebenfalls schwerwiegende Folgen haben können. So können beispielsweise langweilige, unkreative Übersetzungen von Marketingmaterialien die öffentliche Wahrnehmung eines Unternehmens beeinträchtigen.“



Sebastian Enderlein,
CTO, DeepL

Momentaufnahme globaler KI-Gesetze

EU

Das **KI-Gesetz der Europäischen Union** ist die erste verbindliche, horizontale Verordnung der Welt.

Es legt ein universelles Framework für den Einsatz und die Bereitstellung von KI-Systemen in der EU fest und gilt sowohl für europäische als auch für ausländische Unternehmen, die in der EU tätig sind.

Japan

Im Jahr 2022 wurden neben einer **nationalen KI-Strategie**, die auf „agile Governance“ setzt, auch einige Whitepaper veröffentlicht, die die Gesetzgebung begleiten sollen.

Im Folgejahr wurden Richtlinienentwürfe für KI-Betreiber veröffentlicht, die festlegen, wie diese Betreiber KI entwickeln, bereitstellen und einsetzen dürfen.

Südkorea

Die Regierung arbeitet derzeit an einem **umfassenden KI-Gesetz**, um zu gewährleisten, dass alle Entwickler Zugang zu KI-Technologie erhalten, und zwar unabhängig von einer behördlichen Genehmigung.

Darüber hinaus umfasst die nationale Strategie für KI zahlreiche Gesetzesinitiativen rund um künstliche Intelligenz und Technologie.

USA

Es wurden verschiedene Frameworks und Richtlinien veröffentlicht, darunter auch spezifische Gesetze und Richtlinien für KI-Governance (z. B. **California AI Transparency Act**, **Utah Artificial Intelligence Policy Act**).

Im Mai 2024 war Colorado der erste US-Bundesstaat, der eine umfassende KI-Gesetzgebung durchsetzte, um Verbraucher vor hochriskanten KI-Systemen zu schützen.

Vereinigtes Königreich

Die Regierung im Vereinigten Königreich verfolgt bei der KI-Gesetzgebung einen innovationsfreundlichen Ansatz und versucht entsprechend, pauschale Regeln zu vermeiden. Ihr Ansatz für KI-Regulierung basiert auf einem **branchenübergreifenden Framework**.

Im Juli 2024 hat die Regierung angekündigt, dass sie neben Gesetzen für Cybersicherheit und digitale Informationen auch neue KI-Vorschriften einführen wird.

Quelle: [Global AI Law and Policy Tracker](#)

Der richtige Einsatz von KI ist entscheidend

Unternehmen, die sich die Vorteile von KI zunutze machen wollen, ohne hierdurch neue Risiken zu schaffen, sollten maßgeschneiderte Tools in Betracht ziehen.²¹



Mit einem strategischen Ansatz zur optimalen KI-Einführung

Nach dem langen Hype drehen sich Gespräche heute nicht mehr darum, was alles möglich ist, sondern darum, wie sich messbare Geschäftsergebnisse erzielen lassen.

Unternehmen wollen effektive Ergebnisse erreichen, indem sie eine offizielle KI-Strategie definieren und sich auf strategische Anwendungsfälle konzentrieren, bei denen der Fokus auf gesteigerter Produktivität und effizienteren Abläufen liegt.

Auf Grundlage unserer Forschungsergebnisse empfehlen wir folgende Anwendungsfälle, um mithilfe von KI Sprachbarrieren zu beseitigen:

1 Externe und interne Kommunikation verbessern

Definieren Sie Kommunikationsstrategien, die Mehrsprachigkeit und kontextabhängige Lokalisierung unterstützen, um Kunden stets in ihrer Sprache anzusprechen.

Englisch reicht einfach nicht aus, wenn Sie echtes globales Wachstum erreichen wollen. Stärken Sie also die externe Kommunikation, indem Sie Lokalisierung nicht als Kostenstelle ansehen, sondern als Umsatztreiber.

Unterstützen Sie Mitarbeitende bei ihrer Arbeit und bei der internen Kommunikation, indem Sie ihnen KI-Übersetzer und -Schreibtools an die Hand geben.

2 Vertrauen in KI aufbauen

Fördern Sie das unternehmensweite Vertrauen in KI, indem Sie wie folgt vorgehen:

- Führungskräften das Potenzial aufzeigen
- Interne Anwendungsfälle mit niedrigem Risiko priorisieren, um die Mitarbeiterproduktivität zu steigern
- Mitarbeitende im Rahmen offizieller Schulungen informieren, um die Akzeptanz zu fördern
- Mitarbeitende mit den nötigen Fähigkeiten ausstatten, um KI effektiv zu nutzen

3 Human-in-the-Loop-Optionen priorisieren

Implementieren Sie hybride KI-Lösungen, die die Leistungsfähigkeit von KI mit menschlichem Fachwissen kombinieren. Das ist insbesondere bei wichtiger Kommunikation wie Kundenverträgen oder anderen rechtlich bindenden Dokumenten entscheidend.

Schulen Sie Teams darin, wie sie KI-Tools in ihren Arbeitsalltag einpflegen können, um die Vorteile der Technologie zu maximieren.

Schlüsselfertige Lösungen werden immer attraktiver

In diesem Umfeld haben einige Unternehmen das Gefühl, eigene KI-Lösungen entwickeln zu müssen, um ihre individuellen Anforderungen zu erfüllen.²² Hierfür müssen sie entscheiden, wie viel sie investieren und welchen Aufwand sie auf sich nehmen wollen – und welchen sie sich leisten können.

Insbesondere müssen sie sich folgende Fragen stellen:

- Ist es sinnvoll, eigene KI-Tools zu entwickeln, oder lenkt uns das von unserem Kerngeschäft ab?
- Haben wir das nötige Budget, die technische Expertise, die Zeit und die Daten, um ein KI-System zu entwickeln, zu trainieren, zu verwalten und kontinuierlich zu verbessern; und ist das Ergebnis besser als bei einem System von der Stange?
- Können wir offiziell und systematisch regeln, welche Daten für das Training und die Optimierung der Modelle verwendet werden?

Hinsichtlich der Budgets, die 2025 für KI zur Verfügung stehen, hat die DeepL-Umfrage unter C-Suite-Mitgliedern und Entscheidungsträgern in EMEA und den USA Folgendes ergeben:

- 72 % planen, in KI zu investieren: 28 % werden KI in den gesamten Geschäftsbetrieb integrieren, 25 % wollen sie für spezielle Aufgaben wie Übersetzungen nutzen, und 19 % werden sie in Arbeitstools integrieren.
- 29 % planen 2025 hingegen keinerlei KI-Ausgaben.

Die AI Infrastructure Alliance geht davon aus, dass "viele Unternehmen das Trainieren eigener Modelle aufgrund von Kosten und Komplexität wieder aufgeben werden. Stattdessen werden sie schlüsselfertige Lösungen bevorzugen."²³

Unser Rat? Finden Sie einfach eine Lösung, die die Anforderungen Ihres Unternehmens erfüllt. Hierfür ist es hilfreich, die Unterschiede zwischen allgemeinen (oder horizontalen) und spezialisierten (oder vertikalen) Lösungen zu kennen.



Unterschiede zwischen spezialisierten und allgemeinen KI-Lösungen

Allgemeine KI-Lösungen unterstützen ab Werk breitgefächerte Anforderungen verschiedener Branchen und Anwendungsfälle und eignen sich damit für nahezu jedes Unternehmen. So können beispielsweise beliebte Online-Chatbots Gedichte schreiben, Berichte zusammenfassen, Rezepte generieren und nahezu jeden anderen Text erzeugen, den sich Menschen und Unternehmen nur vorstellen können.

Diese Lösungen nutzen Large Language Models (LLMs), die auf riesigen Mengen öffentlicher Daten basieren. Sie sind gut darin, logische Eingaben (Prompts) zu beantworten, und können hierauf verschiedenste Ergebnisse bereitstellen. Doch während sie riesige Mengen von Trainingsdaten aus dem Internet durchkämmen, haben diese KI-Lösungen keine Möglichkeit, die Zuverlässigkeit und Qualität der Datenquellen zu bestimmen. Entsprechend können sie ungenaue oder sogar falsche Informationen, also „Halluzinationen“ ausgeben.

Allgemeine Lösungen stellen die erste Welle von KI dar – spezialisierte KI ist die nächste Entwicklungsstufe. Im Gegensatz zu allgemeinen KI-Modellen wird spezialisierte KI mit unternehmenseigenen, bereichsspezifischen Daten trainiert, um Nischenprobleme zu lösen und genaue Ergebnisse zu gewährleisten. Und beim Schreiben und Übersetzen in Unternehmen ist diese Genauigkeit absolut entscheidend. Deshalb sind spezialisierte KI-Modelle die zuverlässigste und bevorzugte Lösung, um Sprachbarrieren zu überwinden.

	Allgemeine KI	Spezialisierte KI
Training	Nutzt wahllos alle öffentlich verfügbaren Daten und bringt daher potenzielle Probleme mit Ethik und Compliance mit sich.	Wird mit kuratierten, unternehmenseigenen Daten trainiert, die Sicherheits- und Compliance-Richtlinien entsprechen.
Anwendungsfälle	Eignet sich für breite Szenarien (oft B2C), weshalb sich der Einsatz in spezialisierten Workflows schwierig gestaltet.	Soll bestimmte Herausforderungen rund um geschäftliche Anwendungsfälle und Workflows lösen.
Qualität	Bietet wenig bis gar keine Kontrolle über Ergebnisse und erfordert, dass Nutzer die Genauigkeit selbst verifizieren.	Basiert auf unternehmenseigenen Daten und setzt für Datenverifizierung und Training auf menschliche Prüfung (Human in the Loop), um hochwertige Ergebnisse zu ermöglichen.

Wie Sebastian Enderlein erklärt, können die spezialisierten Übersetzungsmodelle von DeepL zwar nicht Ihre Steuern machen oder bei den Hausaufgaben helfen, doch was sie wirklich gut können, ist Übersetzen: Sie übertragen Text in verschiedene Sprachen und respektieren dabei die Präferenzen der jeweiligen Person oder des Unternehmens.

Sämtliche DeepL-Modelle werden mit Unmengen an Text in unterschiedlichen Sprachen gefüttert, um ihnen die jeweiligen linguistischen Grundlagen beizubringen. Dann trainieren wir die Modelle, um sie auf bestimmte Aufgaben zu spezialisieren. Wenn wir beispielsweise ein Übersetzungsmodell trainieren, zeigen wir ihm, wie man Text von einer Sprache in die andere übersetzt – z. B. von Deutsch in Englisch – und dabei den relevanten Kontext berücksichtigt.

Diese Spezialisierung ermöglicht eine engere Qualitätskontrolle: „Anstatt alles zu testen, konzentriert sich DeepL auf die Aufgaben, die die Modelle auch wirklich übernehmen sollen. Indem wir unsere Modelle mit diesem engen Fokus immer weiter verbessern, können wir branchenführende Qualität gewährleisten und unerwünschtes Modellverhalten erheblich reduzieren, darunter auch Halluzinationen“, so Enderlein.

Während des Übersetzungsprozesses stellen menschliche Sprachexperten kontinuierlich Feedback bereit, um den DeepL-Modellen beizubringen, was sie falsch gemacht haben und wie sie sich verbessern können. Dank dieser menschlichen Beteiligung können wir stets die Kernmission von DeepL wahren: die Bereitstellung einer zuverlässigen, hochwertigen KI-Sprachtechnologie, die den Datenschutz respektiert.

Beim Einsatz der KI-gestützten DeepL-Kommunikationstools empfehlen wir unseren Kunden, Risiken wie folgt zu mindern: **Bei wichtigen Texten**, wie einem ärztlichen Rezept oder einem rechtlich bindenden Vertrag, profitiert KI-Sprachtechnologie von menschlicher Überwachung und – in einigen Fällen – auch von Nachbearbeitung (oder „Post-Editing“). **In Szenarien mit geringerem Risiko**, beispielsweise wenn Mitarbeitende einen Urlaubsantrag an Vorgesetzte senden, ist keine menschliche Überwachung erforderlich, da Übersetzungsfehler hier keine schwerwiegenden Folgen haben.



Sebastian Enderlein,
CTO, DeepL



„Bei der Kommunikation zwischen verschiedenen Kulturen sind Anredeform und Tonfall absolut entscheidend. Hier kann uns KI helfen, subtile Änderungen vorzunehmen – nicht nur sprachlich, sondern auch kulturell.“



Erin Meyer

Autorin des Bestsellers „The Culture Map: Breaking Through the Invisible Boundaries of Global Business“

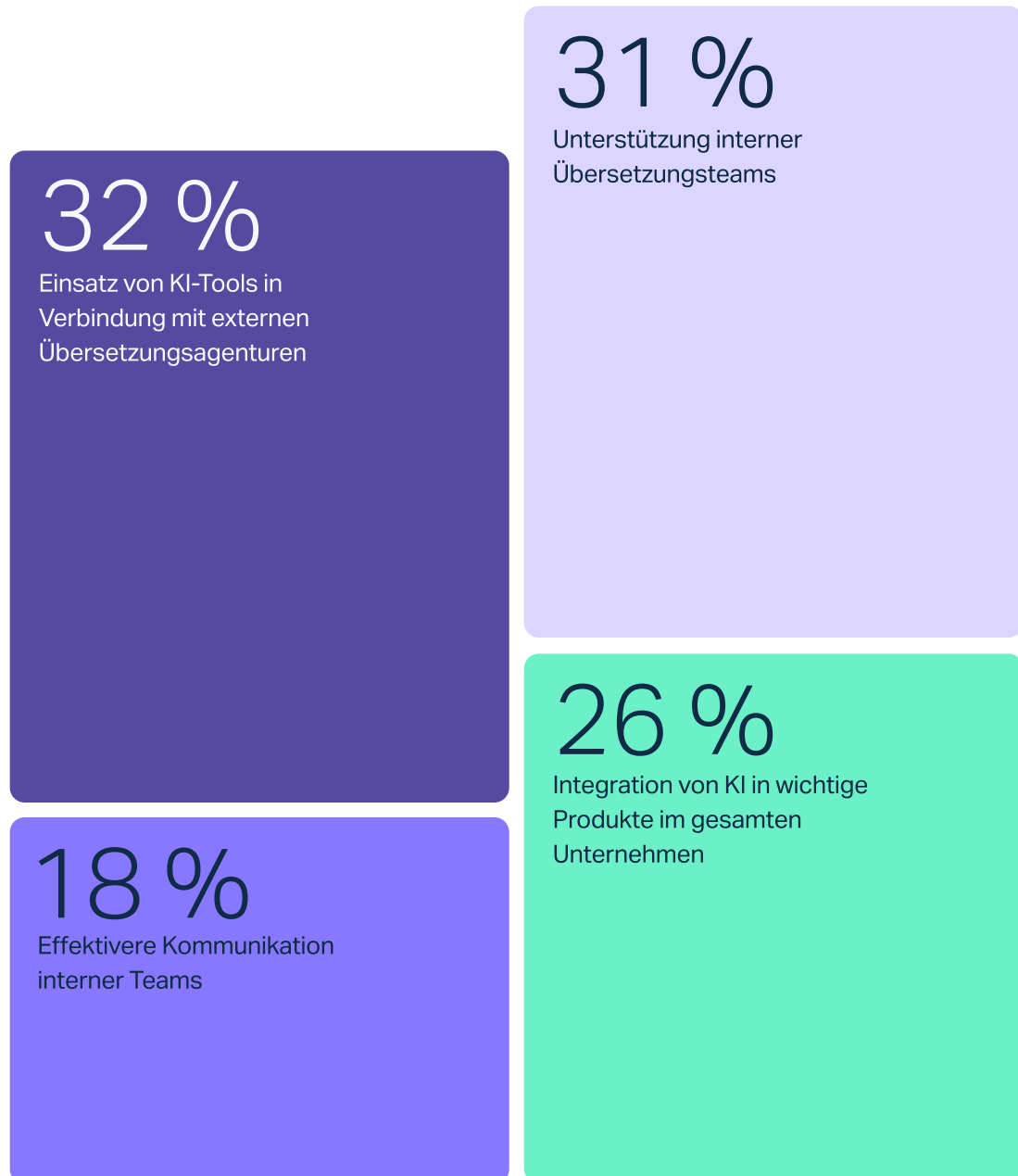
KI-Sprachtechnologie löst Kommunikationsprobleme

Inmitten der steigenden Nachfrage nach KI-gestützten Lösungen erweist sich KI-Sprachtechnologie als eine der strategisch wertvollsten Investitionen, die Unternehmen derzeit tätigen können.



KI-Übersetzungstools

Auf die Frage, welche Vorteile KI-Übersetzungstools für die globale Kommunikation bieten können, haben die C-Suite-Mitglieder und Entscheidungsträger wie folgt geantwortet: ²⁴



KI-Sprachtechnologie ermöglicht Folgendes:

Und das führt zu:

Hochwertige Übersetzung riesiger Mengen branchen- und unternehmensspezifischer Dokumentation

Geringeren Kosten und schnellerer Amortisierung

Optimierte Übersetzungsworkloads

Geringeren Kosten für Übersetzungsagenturen und weniger internem Übersetzungsaufwand

Klarere und effektivere Kommunikation durch Mitarbeitende

Weniger Missverständnissen, was die Effizienz und Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigert

Aktive Beteiligung von Mitarbeitenden an virtuellen oder persönlichen Meetings in ihrer bevorzugten Sprache

Produktiveren Meetings, zufriedeneren Kunden und Mitarbeitenden, zusätzlichen Geschäftschancen und weniger Verzögerungen aufgrund von Missverständnissen

KI-Sprachtechnologie wirkt sich auf sämtliche Geschäftsbereiche aus

Mit diesen Tools können Unternehmen die Kommunikation in sämtlichen Sprachen und Abläufen verbessern, indem sie Übersetzung und Texterstellung auf ein neues Niveau heben.

1

Erreichen Sie alle in ihrer Muttersprache, um effizient und effektiv zu kommunizieren:

Lokalisierung ist entscheidend, um Mitarbeitende zu unterstützen und mit Partnern und Kunden auf der ganzen Welt zu kommunizieren. Denn hiermit erreichen sie alle dort, wo sie sich am wohlsten fühlen: in ihrer Muttersprache.

2

Optimieren Sie die Kommunikation und Zusammenarbeit in sämtlichen Sprachen:

Anstatt zwischen verschiedenen Anwendungen hin und her wechseln zu müssen, erhalten Teams direkt in ihren vertrauten Tools Zugang zu hochwertigen Übersetzungen und dynamischen Schreibhilfen – mit Integrationen für Desktop- und Mobilgeräte oder direkt per API.

3

Sprechen Sie im Marketing die Sprache Ihrer Kunden – all Ihrer Kunden:

Marketingteams können kinderleicht Werbematerialien übersetzen und so Kampagnen blitzschnell auf mehrere Regionen ausweiten – ganz ohne umfangreiche manuelle Übersetzungsarbeit.

4

Steigern Sie Verkäufe in jeder Sprache:

Die nahtlose Kommunikation zwischen Vertrieb, technischen Teams und globalen Interessenten – ganz unabhängig von ihrem technischen Hintergrund – verbessert das Shopperlebnis und sorgt so für zusätzliche Verkäufe.

5

Übersetzen Sie vertrauliche Kommunikation auf sichere Weise:

Teams in streng regulierten Branchen, darunter Finanzwesen, Pharma und Behörden, können umgehend vertrauliche Dokumente übersetzen oder in Sekundenschnelle fremd- oder sogar zweisprachige Verträge erstellen, ohne hierfür auf interne Übersetzer oder externe Dienstleister angewiesen zu sein.

6

Steigern Sie die Kundenzufriedenheit mit einem herausragenden, mehrsprachigen Support:

Unternehmen können Texte aus Kundenanfragen, Antworten und Dokumentationen ganz einfach in Echtzeit übersetzen, um globale Kunden per Chatbot, E-Mail oder Telefon zu unterstützen. Sie können außerdem Gesprochenes sofort übersetzen, damit Teams und Kunden jeweils in ihrer bevorzugten Sprache interagieren können. Wenn Supportteams Anfragen in mehreren Sprachen bearbeiten und sämtliche Kundeninteraktionen auf einheitliche Weise und mit gleichbleibender Qualität beantworten können, dann können alle Teammitglieder einen besseren Service bereitstellen.

KI-Lösungen zur Optimierung der Kommunikation

Schon seit unseren Anfängen konzentriert sich DeepL darauf, Kommunikationsprobleme mithilfe von KI zu lösen und dabei sicherzustellen, dass menschliche Sprache auch menschlich bleibt. Aber das nicht alles, was uns von anderen abhebt.

Mit den KI-gestützten Übersetzungen, dem KI-Schreibassistenten und der API von DeepL können Unternehmen die Kommunikation und Zusammenarbeit in mehrsprachigen Umgebungen optimieren.

Ein einheitliches Branding in jeder Kommunikation und Sprache steigert den Umsatz nachweislich um mindestens 20 % und erhöht den Bekanntheitsgrad um das Drei- bis Vierfache.²⁵ Doch diese Beständigkeit zu erreichen, kann ein kostspieliges und komplexes Unterfangen sein.

Die Glossarfunktion von DeepL vereinfacht diesen Prozess: Hiermit können Unternehmen eigene Glossare für ihre Übersetzungen erstellen und so ganz einfach gewährleisten, dass bestimmte Wörter oder Formulierungen auf einheitliche Weise und stets gemäß der individuellen Terminologie des Unternehmens übersetzt werden.

Die KI-Sprachtechnologie von DeepL basiert auf einem der weltweit leistungsstärksten Supercomputer-Cluster und bietet neben den genauesten Übersetzungen und Schreibvorschlägen der Branche auch ein geringeres Risiko von Halluzinationen und Fehlinformationen. Mit den fortschrittlichen DeepL-Funktionen können Unternehmen Workflows vereinfachen, wertvolle Zeit sparen und Übersetzungen und Kommunikation skalieren, ohne hierbei auf Genauigkeit oder Qualität verzichten zu müssen.

„Unser Supercomputer Mercury wird von mehr als 4.000 NVIDIA-GPUs angetrieben und jeden Monat von mehr als 120 Millionen Menschen verwendet, um präzise Übersetzungen und optimierte Texte zu erstellen. Um den Einsatz von Stahl und Zement zu minimieren, befindet sich Mercury im ersten EcoDataCenter der Welt, das mit Holzträgern gebaut wurde, wobei das Holz aus schnell nachwachsenden Wäldern in Schweden stammt. Das Center läuft mit 100 % erneuerbarer Energie aus lokaler Wind- und Wasserkraft, und die Wärme, die von unseren Prozessoren erzeugt wird, nutzen lokale Unternehmen, um Anwohner mit Strom zu versorgen.“

Steve Rotter,
CMO, DeepL



Reale Erfolge mit KI-Sprachtechnologie

Mehr als 100.000 Unternehmen und Behörden auf der ganzen Welt haben aus erster Hand erlebt, wie die KI-gestützten DeepL-Lösungen Sprachbarrieren beseitigen können.

DMG MORI

Das global renommierte Fertigungsunternehmen DMG MORI, das über 12.000 Mitarbeitende in 43 Ländern beschäftigt, stand vor der Herausforderung, die reibungslose Kommunikation mit seinem japanischen Mutterkonzern zu gewährleisten. Zwar war Englisch die offizielle Unternehmenssprache, doch das Team benötigte dennoch eine Lösung, um die nahtlose mehrsprachige Zusammenarbeit zu gewährleisten.

DMG MORI verbessert mehrsprachige Kommunikation

Durch den Einsatz KI-gestützter Lösungen konnte DMG MORI die mehrsprachige Kommunikation verbessern, während es jeden Monat mehr als 800 Dokumente sicher übersetzt hat: von japanischen Businesspräsentationen bis hin zu deutschen Betriebshandbüchern. Hierdurch wurde die Effizienz in der gesamten Lieferkette gesteigert, da globale Abteilungen heute besser zusammenarbeiten und einen effektiveren Kundenservice bereitstellen können.

Panasonic CONNECT

Panasonic Connect ist Teil der Panasonic Group, eines japanischen, international tätigen Elektronikunternehmens. Seine Mitarbeitenden nutzen KI-Sprachtechnologie, um mühelos Sprachbarrieren zu überwinden. Shoji Otsubo, Senior Manager und KI-Botschafter der Forschungs- und Entwicklungsabteilung bei Panasonic, hebt insbesondere zwei wichtige Vorteile hervor:

Panasonic Connect kommuniziert über Grenzen hinweg

„Übersetzungen sind blitzschnell fertig und klingen genauso natürlich, als ob sie von einem Muttersprachler verfasst wurden.“ Er fügt hinzu, dass DeepL Write andere kostenpflichtige Schreibtools in den Schatten stellt: So bietet es im Durchschnitt fünf- bis sechsmal so viele Verbesserungsvorschläge wie andere Tools. Hierdurch konnte das Team eine klare und schnelle mehrsprachige Kommunikation erreichen – und so laut Otsubo „atemberaubende“ Vorteile erzielen.

DB BAHN

Der bundeseigene Bahnkonzern ist hinsichtlich Größe und Infrastruktur das größte Bahnunternehmen Europas. Die Deutsche Bahn zählt mehr als 320.000 Vollzeitbeschäftigte, von denen jedoch nur 64 % in Deutschland tätig sind. Der Schlüssel zum Erfolg liegt für die DB in der sprachübergreifenden Zusammenarbeit ihrer multinationalen Belegschaft.

Deutsche Bahn verbindet riesige mehrsprachige Belegschaft

In einer Branche, in der es vor technischen Fachbegriffen nur so wimmelt, brauchte die DB mehr als generische maschinelle Übersetzungen. Stattdessen baute sie eine interne Übersetzungsplattform auf, die auf der DeepL API basiert und branchenführende Übersetzungsqualität und Datensicherheit bietet. Darüber hinaus bietet DeepL dem Unternehmen auch die Möglichkeit, Texte mithilfe von Glossaren individuell anzupassen – eine wichtige Funktion, die sicherstellt, dass die Übersetzungen der DB die exakten unternehmens- und branchenspezifischen Benennungen enthalten.

Lesen Sie jetzt alle [Erfolgsgeschichten unserer Kunden](#).

„Um mit Menschen aus anderen Ländern zu kommunizieren, verwenden wir natürlich Englisch – und bei uns ist immer alles dringend. Doch früher hat es das Team einen halben Tag gekostet, ein englisches Dokument ins Japanische zu übersetzen. Heute, mit DeepL, können wir das Ganze superschnell erledigen.“



Shoji Otsubo
Senior Manager,
Panasonic Connect

Gute Argumente für KI-Sprachtechnologie

Um das Potenzial von KI voll auszuschöpfen, müssen Unternehmen nicht nur den richtigen Ansatz, sondern auch den richtigen Anbieter auswählen.



„Was die Zusammenarbeit zwischen Mensch und KI angeht, sollten Sie versuchen, in Ihrem Unternehmen Neugier für das Thema zu wecken. Geben Sie Mitarbeitenden ein paar Richtlinien oder Leitplanken an die Hand, damit sie wissen, was zu tun ist und wie. Wenn Ihre Belegschaft neugierig ist und ihr das nötige Supportnetzwerk bereitsteht, dann sollten Sie darauf vertrauen, dass sie KI richtig einsetzt.“²⁶



Justin Shields

Director Vodafone Business
Platforms & Solutions (CTO)

Erste Schritte zur Überwindung von Sprachbarrieren

Unter all den verschiedenen KI-Lösungen, die derzeit verfügbar sind, erweist sich KI-Sprachtechnologie als intelligente und effektive Investition für Unternehmen aller Größen und Branchen.

Mit der richtigen Strategie für verschiedene Anwendungsfälle können globale Unternehmen KI-Sprachtechnologie auf zuverlässige Weise nutzen, um ihre Kommunikationsprobleme zu lösen.

Mit der KI-Sprachplattform und den KI-gestützten Übersetzungs- und Kommunikationslösungen von DeepL können Unternehmen über Sprachen, kulturelle Unterschiede und Märkte hinweg effektiv kommunizieren. Mit diesen Tools können sie Sprachbarrieren überwinden, die einem optimalen Betrieb im Weg stehen und den Geschäftserfolg zurückhalten.

🕒 09:17 Tokio, Japan



Guten Morgen Chiyo, die Ergebnisse der letzten Kampagne sind da. An wen soll ich sie schicken?

Hallo George, kannst du sie bitte an Aiko schicken? Du musst sie aber ins Japanische übersetzen.

Kein Problem. Ich übersetze sie mit DeepL und schicke sie ihr zu.

🕒 16:17^(*) Kalifornien, USA

Eine Checkliste für Ihren Erfolg



Berücksichtigen Sie Strategie und Governance:

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um einen formellen Ansatz dafür zu definieren, wie Ihr Unternehmen KI einsetzen wird. Das umfasst folgende Punkte:

- Möglichkeiten erkunden, mit KI geschäftliche Vorteile und ROI zu erzielen
- Umfang und Relevanz von KI-Verordnungen verstehen
- Strategie und Governance-Framework entwickeln
- Mitarbeitende in der richtigen, sicheren Verwendung von KI schulen



Planen Sie eine Zukunft, die sich auf Mitarbeitende konzentriert:

Zwar entscheidet jedes Unternehmen selbst, wie es KI implementieren wird, doch die Mehrheit sieht hierin die Chance, Mitarbeiterfähigkeiten zu ergänzen, indem KI kritische Routineaufgaben automatisiert. So erreichen Unternehmen, die KI strategisch einsetzen, bisher ungeahnte Mitarbeiterproduktivität, können das kreative Potenzial ihrer Belegschaft freisetzen und bei alledem noch die Mitarbeitererfahrung verbessern.

„KI wird uns effizienter und produktiver machen. Sie verändert die Art und Weise, wie wir Routineaufgaben erledigen, beispielsweise das Erstellen von Dokumenten und PowerPoint-Präsentationen. All das funktioniert jetzt deutlich schneller, und wir erzielen eine höhere Qualität. So haben wir mehr Zeit, um einen echten Wert für unsere Kunden zu schaffen.“²⁷

Daniel Lloyd, Partner, TLT



Finden Sie den richtigen Einstieg in KI:

Indem Unternehmen zunächst einmal interne Anwendungsfälle abdecken und dann erst externe, können sie gewährleisten, dass sich alle auf sichere Weise mit den neuen Tools vertraut machen können. Sie erfahren außerdem, wo der Einsatz von KI wahrscheinlich die größten Vorteile für das Geschäft bedeutet.



Kümmern Sie sich um den Schutz von Daten und geistigem Eigentum:

In dem Wissen, dass Mitarbeitende wahrscheinlich schon jetzt nicht-genehmigte KI-Tools bei der Arbeit verwenden, sollten Unternehmen entsprechende Szenarien berücksichtigen – neben allgemeinen Datenschutzfragen.



Investieren Sie in KI-Kompetenzen und -Vorbereitung:

Schulen Sie Mitarbeitende dahingehend, wie KI in ihre täglichen Workflows passt, und weisen Sie auf die potenziellen Risiken hin, die mit nicht-genehmigten Tools einhergehen. Jetzt ist die perfekte Gelegenheit, sie dabei zu unterstützen, am Arbeitsplatz der Zukunft erfolgreich zu sein.



Evaluieren Sie KI-Anbieter sorgfältig:

Unternehmen sollten unbedingt sicherstellen, dass ihr Anbieter sowohl ihre eigenen Datenschutzerfordernungen erfüllt als auch die ihrer Kunden. Sie sollten sich außerdem vergewissern, dass der Anbieter eine intuitive und nahtlose Nutzererfahrung bietet, für die keine zeitaufwändigen Schulungen erforderlich sind.

Wählen Sie den richtigen Partner für Ihren KI-Erfolg aus. Weitere Tipps sowie eine vollständige Checkliste mit wichtigen Faktoren für die Bewertung potenzieller Partner finden Sie in unserem Kaufleitfaden zu KI-Sprachtechnologie.

„Mit unserer Plattform für KI-Sprachtechnologie bewältigen globale Unternehmen die komplexen sprachlichen Herausforderungen, mit denen sie heutzutage konfrontiert sind. Wir konzentrieren uns auf kontinuierliches Wachstum und Innovation, um unsere Lösungen weiterzuentwickeln und sicherzustellen, dass sie hinsichtlich Qualität, Präzision und Sicherheit branchenführend bleiben. Das bringt uns einer Zukunft näher, in der jedes Unternehmen auf der ganzen Welt mit unserer KI problemlos global tätig sein kann.“



Jaroslaw Kutylowski,
CEO und Gründer
DeepL

DeepL bringt Sie vorwärts

DeepL unterstützt mehrsprachige Lösungen mit Integrationen für verschiedene Plattformen und einer entwicklerfreundlichen API.

Mehr als 100.000 Unternehmen auf der ganzen Welt – und über die Hälfte der Fortune 500 – verlassen sich auf DeepL, um ihre internationale und interne Kommunikation zu verbessern und ihre Marke weltweit einheitlich zu präsentieren. Unternehmen, die jetzt die KI-Sprachtechnologie von DeepL implementieren, können hierdurch ihre allgemeine KI-Strategie unterstützen – mit einem klaren Pfad zu einem messbaren ROI.

„Die KI-Sprachtechnologie von DeepL bietet einen sehr praktischen und sicheren Weg, um den ersten Schritt hin zur KI-Implementierung im gesamten Unternehmen zu machen, und zeichnet sich durch eine sehr kurze Amortisierungszeit aus.“

David Parry-Jones,
Chief Revenue Officer, DeepL



Besser als vergleichbare Anbieter: Die Übersetzungen von DeepL benötigen zweimal weniger Bearbeitungen als die Übersetzungen von Google und sogar dreimal weniger als die von ChatGPT-4. Dadurch sparen Ihre Mitarbeitenden viel Zeit und Mühe.*

Mit der KI-Sprachtechnologie von DeepL konnten globale Unternehmen über einen Zeitraum von drei Jahren bis zu 2,8 Millionen Euro einsparen, indem sie Übersetzungen um 90 % beschleunigt und Übersetzungsworkloads um 50 % reduziert haben.²⁸

DeepL entdecken

Bessere globale Kommunikation dank DeepL

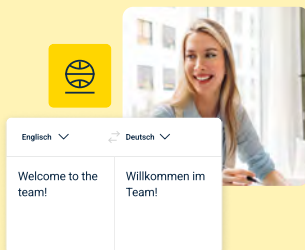
Wollen Sie KI nutzen, um auf effiziente Weise Sprachbarrieren zu beseitigen, die Produktivität zu steigern und die Kommunikation und Zusammenarbeit zu optimieren?

[Dann entdecken Sie DeepL.](#)

*Quelle: Blindtests mit Sprachexperten, 2024

²⁸ Forrester Consulting: „Der Total Economic Impact™ von DeepL“, in Auftrag gegeben von DeepL, März 2024; Die Ergebnisse basieren auf einem Modellunternehmen, das die Unternehmen der befragten Kunden widerspiegelt.

Die KI-Sprachtools von DeepL



DeepL Übersetzer

Mit DeepL erhalten Unternehmen branchenführende, kontextbezogene Übersetzungen, mit denen sie ihren Betrieb global ausweiten können. Der DeepL Übersetzer ist aufgrund seiner natürlich klingenden Texte das bevorzugte Tool von Sprachexperten – und übertrifft in Blindtests ChatGPT-4, Google und Microsoft (Stand 2024).



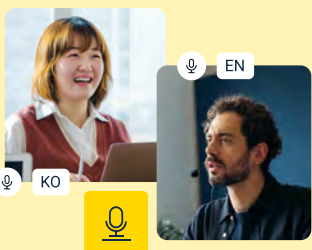
DeepL Write

DeepL Write ist ein Schreibassistent, der Texte in mehreren Sprachen verbessern kann. Die Feinheiten der menschlichen Kommunikation lassen sich oft schon in der Muttersprache nur schwer erfassen – noch schwieriger ist es in einer Fremdsprache. Deshalb bietet DeepL Write mehr als nur eine Grammatikprüfung: Das Tool stellt intelligente Vorschläge und Alternativen bereit und bietet verschiedene Optionen für Stil und Ton.



DeepL API

Mit der DeepL API können Entwickler und Unternehmen die leistungsstarken DeepL-Übersetzungen direkt in ihre eigenen Plattformen integrieren. So können Teams im gesamten Unternehmen mehrsprachige Produkte entwickeln – mit einfacher Integration und einem erwiesenen ROI.



DeepL Voice

DeepL Voice vereinfacht die mehrsprachige Kommunikation mit zwei Lösungen:

- **Voice for Meetings:** Diese Lösung liefert hochwertige Echtzeit-Übersetzungen für virtuelle Meetings und unterstützt dabei mehrere Sprachen mit Live-Bildschirmuntertiteln, um nahtlose Zusammenarbeit zu ermöglichen.
- **Voice for Conversations:** Diese Lösung ermöglicht persönliche 1-zu-1-Interaktionen über Mobilgeräte, wodurch Mitarbeitende mühelos in jeder Sprache kommunizieren können.

Anhang A: So überzeugen Sie Ihr Unternehmen von KI-Sprachtechnologie

Erfahren Sie, wie Sie die wichtigsten Entscheidungsträger überzeugen können, indem Sie den richtigen Business Case für KI-gestützte Übersetzungs- und Lokalisierungstools erstellen.

Chief Executive Officer

Betonen Sie, dass diese Tools die globale Expansion beschleunigen, indem sie weltweit Kommunikationslücken zwischen Mitarbeitenden sowie zwischen Mitarbeitenden und Kunden überbrücken und hierdurch sowohl die betriebliche Effizienz als auch die Kundenbindung verbessern. Denken Sie auch an die Opportunitätskosten: Woran könnten Mitarbeitende arbeiten, wenn sie sich nicht mit repetitiven, manuellen Übersetzungsaufgaben oder dem Verfassen effektiver Texte beschäftigen müssten?

Chief Information Officer und Chief Technology Officer

Erläutern Sie, dass technische Teams das Kundenerlebnis weltweit verbessern können, indem sie eine nahtlose Kommunikation über verschiedene Märkte und Sprachen hinweg sicherstellen und gleichzeitig die Entwicklungszeit und die für die manuelle Übersetzung aufgewendeten Ressourcen minimieren. Darüber hinaus schützen speziell für Unternehmen entwickelte Lösungen die Daten, das geistige Eigentum und den Ruf unserer Kunden und minimieren zugleich Risiken.

IT Director/Manager

Weisen Sie darauf hin, dass APIs, Browsererweiterungen, App-Add-ins und Desktop-Apps eine schnelle und einfache Integration KI-gestützter Übersetzung und Lokalisierung in die Umgebung und die Workflows des Unternehmens ermöglichen. Darüber hinaus ermöglicht die Unterstützung von Single Sign-on (SSO) die sichere Anmeldung in der Umgebung.

Chief Data Officer

Erläutern Sie, wie der Anbieter die Datensicherheit gewährleistet (z. B. indem er seine Modelle nicht mit den Daten seiner Kunden trainiert und ihre Inhalte unmittelbar nach der Übersetzung löscht).

Chief Operations Officer

Heben Sie die Möglichkeit hervor, die Kommunikation über Sprachbarrieren hinweg zu optimieren, die Zusammenarbeit zu verbessern und die Kosten für manuelle Übersetzungen zu senken. Zudem lässt sich mit bestimmten Lösungen nachweislich der Gewinn steigern.

Chief Financial Officer

Die besten Lösungen verbessern nicht nur Umsatz, sondern auch Gewinn. Unterstreichen Sie die Möglichkeit, die Kosten für manuelle Übersetzungsdienste zu reduzieren, die Risiken im Zusammenhang mit Missverständnissen zu mindern und gleichzeitig neue Einkommensquellen zu erschließen – dank schnellerer globaler Marktdurchdringung und besserer Kundeninteraktionen.

Chief Digital Officer und Director of Innovation/Technology Innovation

Erklären Sie, wie KI-gestützte Übersetzungen die digitale Transformation vorantreiben, da hierdurch digitale Unternehmensinhalte weltweit besser zugänglich und relevanter werden. Der Einsatz entsprechender Tools steigert die Produktivität der Mitarbeitenden, stärkt die Kundenbindung und bringt Unternehmen in puncto sprachübergreifende Kommunikation in Vorreiterposition. Die besten Lösungen erleichtern den unternehmensweiten Einsatz von KI, indem sie bewährte Anwendungsfälle und Ergebnisse unterstützen.

Chief AI Officer

Zeigen Sie die Einsparungen auf, die sich aus der gesteigerten Produktivität und der schnelleren Übersetzung und Lokalisierung ergeben, und betonen Sie die Umsatzsteigerung, die mit einer erfolgreichen weltweiten Expansion einhergeht.

Leitung F&E

Erläutern Sie, wie wertvoll diese Tools für die schnelle und genaue Übersetzung der Produktdokumentation und die Vereinfachung der Kommunikation zwischen Teams in verschiedenen Regionen sind.

VP of Engineering

Betonen Sie gegebenenfalls die einfache Integration KI-gestützter Kommunikationstools in bestehende Produkte oder Dienstleistungen per API.

Anhang B: Umfragemethodik

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Analyse branchenspezifischer und regionaler Trends bei der KI-Einführung hat INFUSE im Oktober 2024 eine Umfrage im Namen von DeepL durchgeführt. An dieser Umfrage haben 780 Entscheidungsträger mit Senior-Rang (Head, Director, Vice President, C-Suite) in wichtigen Führungsrollen teilgenommen – aus Bereichen wie Marketing, Produkt, IT und Finanzen und aus Branchen wie Einzelhandel, Fertigung, Fachdienstleistungen und Recht. Die Teilnehmenden stammten allesamt aus dem EMEA-Raum oder den USA.

Bei der Umfrage mussten sie drei Multiple-Choice-Fragen beantworten. Die Fragen befassten sich mit Themen wie der Einführung KI-gestützter Sprachtools, dem zugeteilten Budget für KI-Technologie sowie den Herausforderungen, die aufgrund von Sprachbarrieren in der geschäftlichen Kommunikation entstehen.



Allgemeiner Disclaimer:

Dieses Dokument ist nur als Leitfaden gedacht und stellt keine Garantie bezüglich der Eignung für einen bestimmten Zweck dar. Käufern wird empfohlen, selbst eine sorgfältige Prüfung durchzuführen. In keinem Fall haftet DeepL für Verluste oder Schäden, die sich daraus ergeben oder damit zusammenhängen, dass sich auf die Angaben in diesem Leitfaden verlassen wurde.

Copyright-Disclaimer:

© DeepL SE 2025. Alle Rechte vorbehalten. Dieser Leitfaden unterliegt dem Copyright von DeepL. Es dürfen weder Kopien noch abgeleitete Werke erstellt werden.



DeepL SE
Maarweg 165
50825 Köln
info@deepl.com